

Formular

„Eignungskriterien und Ausschlussgründe“

Vergabe Anmietung von Druck- und Kopiersystemen

Landkreis Rosenheim



[Hinweis: Sämtliche interaktiven Felder im Formular „Eignungskriterien und Ausschlussgründe“ sind zu bearbeiten]

Name

Bieter/Bietergemeinschaft *[ggf. Unterauftragnehmer/eignungsverleihendes Unternehmen]:*

Anschrift

Bieter/Bietergemeinschaft *[ggf. Unterauftragnehmer/eignungsverleihendes Unternehmen]:*

Stand: 11.9.2026

I. Hinweise und Erklärungen

Dieses Vergabeverfahren wird nach der VgV und dem GWB durchgeführt. Hieraus ergeben sich – neben dem Anschreiben/Bewerbungsbedingungen - auch die maßgeblichen Bewerbungsbedingungen, die durch die Bestimmungen dieses Formulars „Eignungskriterien und Ausschlussgründe“ (kurz: Formular) ergänzt werden. Der Begriff „Bieter“ umfasst - soweit die „Bietergemeinschaft“ nicht ausdrücklich Erwähnung findet - sowohl den „Einzelbieter“ als auch die „Bietergemeinschaft“.

1. Teilnahmebedingungen

Die unter Abschnitt III und IV des Formulars aufgeführten Teilnahmebedingungen sind als zwingende und fakultative Ausschlusskriterien formuliert und konkretisieren die in der Auftragsbekanntmachung genannten Ausschlussgründe. Die im Abschnitt V des Formulars aufgeführten Eignungskriterien konkretisieren die in der Auftragsbekanntmachung genannten Eignungskriterien, und werden bewertet, soweit die in Abschnitt V des Formulars genannten Mindestanforderungen erfüllt sind und damit kein Ausschluss erfolgt.

- Die zwingenden Ausschlussgründe gemäß **Abschnitt III** des Formulars werden dahingehend beurteilt, ob die geforderte Eigenerklärung vorliegt, vollständig und fehlerfrei abgegeben wird (JA) oder nicht (NEIN). Bei einem NEIN erfolgt zwingend der Ausschluss, bei einem JA erfolgt kein Ausschluss.
- Die fakultativen Ausschlussgründe gemäß **Abschnitt IV** des Formulars werden dahingehend beurteilt, ob die geforderte Eigenerklärung vorliegt, vollständig und fehlerfrei abgegeben wird (JA) oder nicht (NEIN). Bei einem NEIN kann der Ausschluss erfolgen, bei einem JA erfolgt kein Ausschluss.
- Das Eignungskriterium gemäß **Abschnitt V Ziffer 1** des Formulars wird dahingehend beurteilt, ob die geforderte Eigenerklärung vorliegt, vollständig und fehlerfrei abgegeben wird (JA) oder nicht (NEIN). Bei einem NEIN kann der Ausschluss erfolgen, bei einem JA erfolgt kein Ausschluss.
- Das Eignungskriterium gemäß **Abschnitt V Ziffer 2** des Formulars wird dahingehend beurteilt, ob die geforderten Eigenerklärungen zu Ziffer 2.1 und 2.2 vollständig und fehlerfrei abgegeben wird (JA) oder nicht (NEIN) sowie die entsprechenden Umsatzangaben

eingetragen werden. Bei einem NEIN kann der Ausschluss erfolgen, bei einem JA erfolgt kein Ausschluss.

- Das Eignungskriterium gemäß **Abschnitt V Ziffer 3** des Formulars wird gemäß dem dort ersichtlichen Bewertungssystem beurteilt. Wenn die Mindestreferenz 1 erbracht ist, gilt der Bieter insoweit als geeignet; andernfalls erfolgt der Ausschluss.

2. Eigenerklärungen

Sämtliche im Formular geforderten Eigenerklärungen müssen grundsätzlich spätestens im Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang der Angebote beim Auftraggeber vorliegen. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Anforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

Erklärt das Unternehmen im Formular, für eine oder mehrere der unter Abschnitt III und/oder V des Formulars geforderten Eigenerklärungen, diese nicht abgeben zu können, so erfolgt der Ausschluss des Bieters. Eine gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist erfolgt nicht.

Der Auftraggeber kann bei Übermittlung einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung den Bieter jederzeit während des Verfahrens auffordern, sämtliche oder einen Teil der unter den Abschnitten III, IV und V des Formulars geforderten Erklärungen beizubringen, wenn dies zur angemessenen Durchführung des Verfahrens erforderlich ist.

3. Bietergemeinschaft

Eine Bietergemeinschaft muss mit ihrem Angebot eine alle Mitglieder umfassende Erklärung zur Bietergemeinschaft vorlegen (vgl. hierzu Abschnitt II Ziffer 1 des Formulars). Die Eigenerklärungen nach den Abschnitten III und IV des Formulars sind für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erbringen. Für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft ist das Formular insoweit zu vervielfältigen und entsprechend zu bearbeiten; der Name des Mitglieds der Bietergemeinschaft ist jeweils auf dem Deckblatt/Seite 1 des vervielfältigten Formulars zu vermerken; der Name des Erklärenden für das Mitglied einer Bietergemeinschaft ist auf Seite 6 des vervielfältigten Formulars zu vermerken.

4. Unterauftragnehmer

Beabsichtigt der Bieter, sich bei der Erfüllung des Auftrages der Fähigkeiten anderer, rechtlich selbständiger Unternehmen zu bedienen („Unterauftragnehmer“), muss er die Teile des Auftrages, die im Wege der Unterauftragsvergabe vergeben werden sollen, unter Abschnitt II Ziffer 2 des Formulars bezeichnen.

Zum Nachweis, dass ihm die erforderlichen Fähigkeiten (Mittel, Kapazitäten) der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen, hat der Bieter auf gesondertes Verlangen diese Unternehmen zu benennen (vgl. Abschnitt II Ziffer 2 und Ziffer 4 des Formulars) und auf gesondertes Verlangen entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen (vgl. Abschnitt II Ziffer 4 des Formulars) vorzulegen.

Die Eigenerklärungen nach den Abschnitten III und IV des Formulars sind auf gesondertes Verlangen auch für die vorgesehenen Unterauftragnehmer zu erbringen. Für jeden vorgesehenen Unterauftragnehmer ist das Formular insoweit zu vervielfältigen und entsprechend zu bearbeiten; der Name des vorgesehenen Unterauftragnehmers ist jeweils auf dem Deckblatt/Seite 1 des vervielfältigten Formulars zu vermerken; der Name des Erklärenden für den Unterauftragnehmer ist auf Seite 6 des vervielfältigten Formulars zu vermerken.

Bei Vorliegen zwingender Ausschlussgründe verlangt der Auftraggeber die Ersetzung des Unterauftragnehmers. Bei Vorliegen fakultativer Ausschlussgründe kann der Auftraggeber verlangen, dass dieser Unterauftragnehmer ersetzt wird. Der Auftraggeber kann dem Bieter dafür eine Frist setzen.

5. Eignungsleihe

Der Bieter kann im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit (vgl. Abschnitt V des Formulars) die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen („Eignungsleihe“), wenn er nachweist, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem er beispielsweise mit dem Angebot eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen vorlegt (vgl. Abschnitt II Ziffer 4 des Formulars). Der Bieter benennt diese Unternehmen unter Abschnitt II Ziffer 3 sowie Ziffer 4 des Formulars und bezeichnet unter Abschnitt II Ziffer 3 des Formulars das jeweilige Eignungskriterium (vgl. Abschnitt V des Formulars).

Die Unternehmen, deren Kapazitäten der Bieter für die Erfüllung bestimmter Eignungskriterien nach Abschnitt V des Formulars in Anspruch nehmen will, haben die Eigenerklärungen zu

diesen Eignungskriterien nach Abschnitt V des Formulars sowie alle Eigenerklärungen nach den Abschnitten III und IV des Formulars vorzulegen. Für jedes eignungsverleihende Unternehmen ist das Formular insoweit zu vervielfältigen und entsprechend zu bearbeiten; der Name des eignungsverleihenden Unternehmens ist jeweils auf dem Deckblatt/Seite 1 des vervielfältigten Formulars zu vermerken; der Name des Erklärenden für das eignungsverleihende Unternehmen ist auf Seite 6 des vervielfältigten Formulars zu vermerken.

Der Bieter kann jedoch im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit oder die einschlägige berufliche Erfahrung die Kapazitäten anderer Unternehmen (z.B. Referenzen gemäß Abschnitt V Ziffer 2 des Formulars) nur dann in Anspruch nehmen, wenn diese die Leistung auch als Unterauftragnehmer erbringen.

Der Auftraggeber verlangt bei Vorliegen zwingender Ausschlussgründe die Ersetzung des eignungsverleihenden Unternehmens; bei Vorliegen fakultativer Ausschlussgründe kann der Auftraggeber verlangen, dass dieses eignungsverleihende Unternehmen ersetzt wird. Der Auftraggeber kann dem Bieter dafür eine Frist setzen.

6. Selbstreinigung

Der Auftraggeber schließt einen Bieter, bei dem ein Ausschlussgrund nach Abschnitt III oder IV des Formulars vorliegt, nicht von der Teilnahme an dem Vergabeverfahren aus, wenn der Bieter dem Auftraggeber oder nach § 8 Wettbewerbsregistergesetz (WRegG) dem Bundeskartellamt nachgewiesen hat („Selbstreinigung“), dass er

- für jeden durch eine Straftat oder ein Fehlverhalten verursachten Schaden einen Ausgleich gezahlt oder sich zur Zahlung eines Ausgleichs verpflichtet hat,
- die Tatsachen und Umstände, die mit der Straftat oder dem Fehlverhalten und dem dadurch verursachten Schaden in Zusammenhang stehen, durch eine aktive Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden und dem Auftraggeber umfassend geklärt hat, und
- konkrete technische, organisatorische und personelle Maßnahmen ergriffen hat, die geeignet sind, weitere Straftaten oder weiteres Fehlverhalten zu vermeiden.

7. Wahrheitsgemäße Bearbeitung

Mit dieser Erklärung bestätigt der Bieter bzw. das bevollmächtigte Mitglied einer Bietergemeinschaft (nur bei Bedarf: bestätigt das Mitglied einer Bietergemeinschaft, vgl. Abschnitt I Ziffer 3 des Formulars, bzw. der Unterauftragnehmer, vgl. Abschnitt I Ziffer 4 des Formulars; bzw. das eignungsverleihende Unternehmen, vgl. Abschnitt I Ziffer 5 des Formulars) das gesamte Formular wahrheitsgemäß bearbeitet zu haben.

Ort und Datum	Name des Erklärenden für Bieter/bevollmächtigtes Mitglied einer Bietergemeinschaft (nur bei Bedarf: Name des Erklärenden für Mitglied einer Bietergemeinschaft/des Unterauftragnehmers/eignungsverleihenden Unternehmens)

II. Nur bei Bedarf zu bearbeiten

1. Erklärung zur Bietergemeinschaft

Die nachstehend aufgeführten Firmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigtes Mitglied	
2. Mitglied	
3. Mitglied	
4. Mitglied	
5. Mitglied	

haben beschlossen, sich im Falle der Auftragserteilung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen zu schließen.

Sie bestätigen zugleich, dass das oben bezeichnete bevollmächtigte Mitglied die Bietergemeinschaftsmitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und alle Mitglieder für die Erfüllung des Vertrages, auch über die Auflösung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft hinaus, als Gesamtschuldner haften werden.

2. Erklärung zu Unterauftragnehmern

Zur Ausführung der Leistungen werden unten die Teile des Auftrages benannt, für die sich der Bieter der Fähigkeiten anderer Unternehmen bedienen wird.

Der Bieter benennt auf gesondertes Verlangen unten die Unternehmen, deren Fähigkeiten er sich im Auftragsfall bedienen wird und legt auf gesondertes Verlangen die Verpflichtungserklärung/en dazu vor (vgl. Abschnitt II Ziffer 4 des Formulars), dass ihm die erforderlichen Mittel dieser Unternehmen zur Verfügung stehen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen ihm und diesen Unternehmen bestehenden Verbindungen.

Unternehmen (Name und Anschrift)	Teile des Auftrages

3. Erklärung zur Eignungsleihe

Im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle bzw. technische und berufliche Leistungsfähigkeit nimmt der Bieter die Kapazitäten der nachfolgenden Unternehmen für die jeweils benannten Eignungskriterien (vgl. Abschnitt V des Formulars) in Anspruch. Dafür, dass dem Bieter die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, legt er mit dem Angebot eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser/s Unternehmen/s vor (vgl. Abschnitt II Ziffer 4 des Formulars):

Unternehmen (Name und Anschrift)	Eignungskriterium (vgl. Abschnitt V des Formulars)

4. Verpflichtungserklärung

Zutreffendes ankreuzen und vollständig ausfüllen/bearbeiten:

1. Unterauftragnehmer/Eignungsverleihender

Ich/Wir, d.h. der/die

(Name des Unterauftragnehmers/des Eignungsverleihenden)

verpflichte/n mich/uns in dem o.g. Vergabeverfahren gegenüber dem Auftraggeber, im
Falle der Auftragsvergabe an den/die

Bieter/Bietergemeinschaft

(Name des Bieters/der Bietergemeinschaft)

- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
den/die unter **Abschnitt II Ziffer 2 („Unterauftragnehmer“)** des Formulars auf-
geführten Teil/e des Auftrags zur Verfügung zu stehen.
- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
das/die unter **Abschnitt II Ziffer 3 („Eignungsverleihender“)** des Formulars auf-
geführte/n Eignungskriterium/-kriterien tatsächlich zur Verfügung zu stehen.

2. Unterauftragnehmer/Eignungsverleihender

Ich/Wir, d.h. der/die

(Name des Unterauftragnehmers/des Eignungsverleihenden)

verpflichte/n mich/uns in dem o.g. Vergabeverfahren gegenüber dem Auftraggeber, im
Falle der Auftragsvergabe an den/die

Bieter/Bietergemeinschaft

(Name des Bieters/der Bietergemeinschaft)

- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
den/die unter **Abschnitt II Ziffer 2 („Unterauftragnehmer“)** des Formulars auf-
geführten Teil/e des Auftrags zur Verfügung zu stehen.

- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
das/die unter **Abschnitt II Ziffer 3 („Eignungsverleihender“)** des Formulars auf-
geführte/n Eignungskriterium/-kriterien tatsächlich zur Verfügung zu stehen.

3. Unterauftragnehmer/Eignungsverleihender

Ich/Wir, d.h. der/die

(Name des Unterauftragnehmers/des Eignungsverleihenden)

verpflichte/n mich/uns in dem o.g. Vergabeverfahren gegenüber dem Auftraggeber, im
Falle der Auftragsvergabe an den/die

Bieter/Bietergemeinschaft

(Name des Bieters/der Bietergemeinschaft)

- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
den/die unter **Abschnitt II Ziffer 2 („Unterauftragnehmer“)** des Formulars auf-
geführten Teil/e des Auftrags zur Verfügung zu stehen.

- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
das/die unter **Abschnitt II Ziffer 3 („Eignungsverleihender“)** des Formulars auf-
geführte/n Eignungskriterium/-kriterien tatsächlich zur Verfügung zu stehen.

4. Unterauftragnehmer/Eignungsverleihender

Ich/Wir, d.h. der/die

(Name des Unterauftragnehmers/des Eignungsverleihenden)

verpflichte/n mich/uns in dem o.g. Vergabeverfahren gegenüber dem Auftraggeber, im
Falle der Auftragsvergabe an den/die

Bieter/Bietergemeinschaft

(Name des Bieters/der Bietergemeinschaft)

- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
den/die unter **Abschnitt II Ziffer 2 („Unterauftragnehmer“)** des Formulars auf-
geführten Teil/e des Auftrags zur Verfügung zu stehen.

- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
das/die unter **Abschnitt II Ziffer 3 („Eignungsverleihender“)** des Formulars auf-
geführte/n Eignungskriterium/-kriterien tatsächlich zur Verfügung zu stehen.

5. Unterauftragnehmer/Eignungsverleihender

Ich/Wir, d.h. der/die

(Name des Unterauftragnehmers/des Eignungsverleihenden)

verpflichte/n mich/uns in dem o.g. Vergabeverfahren gegenüber dem Auftraggeber, im
Falle der Auftragsvergabe an den/die

Bieter/Bietergemeinschaft

(Name des Bieters/der Bietergemeinschaft)

- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
den/die unter **Abschnitt II Ziffer 2 („Unterauftragnehmer“)** des Formulars auf-
geführten Teil/e des Auftrags zur Verfügung zu stehen.

- ☐ diesem/r mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für
das/die unter **Abschnitt II Ziffer 3 („Eignungsverleihender“)** des Formulars auf-
geführte/n Eignungskriterium/-kriterien tatsächlich zur Verfügung zu stehen.

III. Zwingende Ausschlussgründe

- 1. Eigenerklärung darüber, dass eine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, nicht rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach: § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b des Strafgesetzbuchs (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland), § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen, § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte), § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden, § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden, § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern) oder § 108f des Strafgesetzbuchs (unzulässige Interessenwahrnehmung), den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels). Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich. Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.**

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

- ☐ Hiermit **erklärt** das Unternehmen, dass eine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, nicht rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:
1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b des Strafgesetzbuchs (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
 2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
 3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
 4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
 7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern) oder § 108f des Strafgesetzbuchs (unzulässige Interessenwahrnehmung),

8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
10. den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich. Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden. Erklärt das Unternehmen die vorstehende Eigenerklärung nicht abgeben zu können, so erfolgt der Ausschluss. Eine gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist erfolgt nicht.

2. Eigenerklärung darüber, dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist.

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]:*

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass es seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden. Erklärt das Unternehmen die vorstehende Eigenerklärung nicht abgeben zu können, so erfolgt der Ausschluss. Eine gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist erfolgt nicht.

IV. Fakultative Ausschlussgründe

1. **Eigenerklärung darüber, dass das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat.**

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass es bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat.

☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

- 2. Eigenerklärung darüber, dass (2.1) das Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, (2.2) über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder kein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet oder die Eröffnung eines solchen Verfahrens nicht mangels Masse abgelehnt worden ist, (2.3) sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet und (2.4) das Unternehmen seine Tätigkeit nicht eingestellt hat.**

2.1 Zahlungsunfähigkeit

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]:*

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass es nicht zahlungsunfähig ist.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

2.2 Insolvenzverfahren

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]:*

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder kein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet oder die Eröffnung eines solchen Verfahrens nicht mangels Masse abgelehnt worden ist.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

2.3 Verfahren der Liquidation

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass es sich nicht im Verfahren der Liquidation befindet.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

2.4 Einstellung der Tätigkeit

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass es seine Tätigkeit nicht eingestellt hat.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

3. Eigenerklärung darüber, dass das Unternehmen im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit keine nachweislich schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird.

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass es im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit keine nachweislich schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird.

☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

4. Eigenerklärung darüber, dass das Unternehmen keine Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken.

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass es keine Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken.

☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

5. Eigenerklärung darüber, dass kein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte.

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass kein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

6. Eigenerklärung darüber, dass keine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war.

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass keine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

7. Eigenerklärung darüber, dass das Unternehmen keine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies nicht zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat.

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass es keine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies nicht zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

8. Eigenerklärung darüber, dass das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen und keine Auskünfte zurückgehalten hat und in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln.

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass es in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen und keine Auskünfte zurückgehalten hat und in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln.

☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

9. **Eigenerklärung darüber, dass das Unternehmen (9.1) nicht versucht hat, die Entscheidungsfindung des Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen, (9.2) nicht versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte und (9.3) nicht fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder nicht versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.**

9.1 Unzulässige Beeinflussung der Entscheidungsfindung

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, nicht versucht zu haben, die Entscheidungsfindung des Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

9.2 Vertrauliche Informationen

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, nicht versucht zu haben, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte.
- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

9.3 Irreführende Informationen

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

☐ Das Unternehmen **erklärt**, nicht fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt zu haben, die die Vergabeentscheidung des Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder nicht versucht zu haben, solche Informationen zu übermitteln.

☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

V. Eignungskriterien

- | |
|--|
| <p>1. Eigenerklärung darüber, dass für den Zeitraum der Leistungserbringung eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme für Personenschäden in Höhe von 3.000.000,- Euro sowie einer Deckungssumme von 1.000.000,- Euro für Sach- und Vermögensschäden besteht oder bestehen wird. Die Deckungssumme muss jährlich mindestens zweifach zur Verfügung stehen. Bei Nichterfüllung der Mindestanforderung erfolgt der Ausschluss.</p> |
|--|

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein eckiges und ein rundes Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]:*

- ☐ Das Unternehmen kann **keine** im o.g. Sinne entsprechende Eigenerklärung abgeben. Dem Unternehmen ist bewusst, dass es aus dem Verfahren deshalb **ausgeschlossen** wird und nicht vom Auftraggeber gesondert aufgefordert wird, eine anderslautende Eigenerklärung bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist abzugeben.
- ☐ Das Unternehmen **erklärt**, dass für den Zeitraum der Leistungserbringung eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme für Personenschäden in Höhe von 3.000.000,- Euro sowie einer Deckungssumme von 1.000.000,- Euro für Sach- und Vermögensschäden
- ☐ besteht
- ☐ bestehen wird.

ACHTUNG: Eine fehlende oder nicht rechtzeitig vorgelegte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende oder nicht rechtzeitig vorgelegte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Anforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden. Erklärt das Unternehmen die vorstehende Eigenerklärung nicht abgeben zu können, so erfolgt der Ausschluss. Eine gesonderte Anforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist erfolgt nicht.

2. Eigenerklärung über (2.1) den Gesamtumsatz für die letzten drei Geschäftsjahre und (2.2) den Umsatz im Geschäftsfeld Managed Print Service in den letzten drei Geschäftsjahren.

2.1 Gesamtumsatz

Zutreffendes ankreuzen *[es muss und darf nur ein Kästchen angekreuzt/gekennzeichnet werden; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Teilnahmeformulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

☐ Ich/Wir habe/n in den letzten drei Geschäftsjahren folgende **Gesamtumsätze** erzielt:

Geschäftsjahr	Euro (€)

☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

2.2 Bereichsumsatz

Zutreffendes ankreuzen *[es muss und darf nur ein Kästchen angekreuzt/gekennzeichnet werden; sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Teilnahmeformulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss]*:

- ☐ Ich/Wir habe/n in den letzten drei Geschäftsjahren folgende Umsätze im Geschäftsfeld Managed Print Service erzielt:

Geschäftsjahr	Euro (€)

Durchschnittlicher Umsatz im Geschäftsfeld Managed Print Service in den letzten drei Geschäftsjahren	
--	--

- ☐ Das Unternehmen erklärt, die vorstehende Eigenerklärung **nicht** abgeben zu können.

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden.

3. **Eigenerklärung zu einer geeigneten Referenz über früher ausgeführte Dienstleistungsaufträge, untergliedert nach a) Name des Auftraggebers, b) Erbringungszeitraum vom 11.9.2023 bis 10.9.2026, c) referenzierte Leistung, d) Anzahl der vermieteten Druck- und Multifunktionssysteme sowie e) den Leistungserbringer der referenzierten Leistung benannt hat.**
Die Mindestreferenz ist erbracht, wenn die geforderten Mindestanforderungen erfüllt sind; andernfalls erfolgt der Ausschluss. Die Mindestanforderungen sind erfüllt, wenn der Bieter a) Name des Auftraggebers, b) Erbringungszeitraum vom 11.9.2023 bis 10.9.2026, c) referenzierte Leistung, d) Anzahl der vermieteten Druck- und Multifunktionssysteme und e) den Leistungserbringer der referenzierten Leistung benannt hat.

Zutreffendes ankreuzen *[es ist nur ein Kästchen anzukreuzen; sonstige Änderungen/Ergänzungen dieses Teilnahmeformulars sind unzulässig und führen zum Ausschluss]*:

- ☐ Ich/Wir habe/n **keinen** geeigneten Referenzen über früher ausgeführte Dienstleistungsaufträge. Mir/Uns ist bewusst, dass ich/wir aus dem Verfahren deshalb **ausgeschlossen** werde/n und ich/wir nicht vom Auftraggeber gesondert aufgefordert werde/n, eine anderslautende Eigenerklärung bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist abzugeben.
- ☐ Der Bieter **erklärt** sich zu folgender (Mindest-)Referenz *[umseitig]*:

ACHTUNG: Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Eigenerklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist vorgelegt werden. Erklärt das Unternehmen, die vorstehende Eigenerklärung nicht abgeben zu können, so erfolgt der Ausschluss. Eine gesonderte Anforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist erfolgt nicht.

[Bitte Mindestreferenz-Formular entsprechend bearbeiten. Sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Mindestreferenz-Formulars sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Erklärung führt grundsätzlich zum Ausschluss. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Erklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Anforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert werden.]

(Mindest-)Referenz Nr. 1

a) Auftraggeber der referenzierten Leistungen

(Achtung: der Name und die Anschrift müssen eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich der Ausschluss)

Name: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____
(gegebenenfalls)

b) Leistungszeitraum ab dem 11.9.2023

(Achtung: der Tag, Monat und das Kalenderjahr müssen jeweils eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich der Ausschluss)

vom _____ (frühestens: 11.9.2023)
Tag, Monat, Kalenderjahr

bis _____ (spätestens: 10.9.2026)
Tag, Monat, Kalenderjahr

c) Referenzierte Leistung

(Achtung: Es sind unter Buchst. c) zwingend und ausschließlich zwei Kästchen anzukreuzen/zu kennzeichnen, andernfalls erfolgt der Ausschluss)

☐ Vermietung von Druck- und Multifunktionssystemen sowie Software (z.B. OCR-Scann, Authentifizierung bspw. Printix, etc.) und

☐ Leistung eines Managed Print Service

- d) **Anzahl der vermieteten Druck- und Multifunktionssysteme**
(Achtung: Es ist unter Buchst. d) zwingend und ausschließlich nur ein Kästchen anzukreuzen/zu kennzeichnen, andernfalls erfolgt der Ausschluss)

☐ insgesamt mindestens 400 Systeme

- e) **Leistungserbringer der referenzierten Leistungen**

(Achtung: es muss mindestens ein Kästchen angekreuzt/gekennzeichnet und ggf. der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt der Ausschluss)

☐ Bieter

(gemäß Deckblatt/Seite 1 des Formulars)

☐ Bietergemeinschaft

(gemäß Abschnitt II Ziffer 1 des Formulars)

☐ Andere Leistungserbringer, z.B. Unterauftragnehmer, Eignungsverleihender

(gemäß Abschnitt II Ziffer 2 und/oder Ziffer 3 des Formulars):

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[Bitte Referenz-Formular entsprechend bearbeiten. Sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Referenz-Formulars sind unzulässig und führen zur Nichtwertung der Referenz. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Erklärung führt grundsätzlich zur Nichtwertung der Referenz. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Erklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Anforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert werden.]

Referenz Nr. 2

a) Auftraggeber der referenzierten Leistungen

(Achtung: der Name und die Anschrift müssen eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

Name: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____
(gegebenenfalls)

b) Leistungszeitraum ab dem 11.9.2023

(Achtung: der Tag, Monat und das Kalenderjahr müssen jeweils eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

vom _____ (frühestens: 11.9.2023)
Tag, Monat, Kalenderjahr

bis _____ (spätestens: 10.9.2026)
Tag, Monat, Kalenderjahr

c) Referenzierte Leistung

(Achtung: Es sind unter Buchst. c) zwingend und ausschließlich zwei Kästchen anzukreuzen/zu kennzeichnen, andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

☐ Vermietung von Druck- und Multifunktionssystemen sowie Software (z.B. OCR-Scann, Authentifizierung bspw. Printix, etc.) und

☐ Leistung eines Managed Print Service

d) Anzahl der vermieteten Druck- und Multifunktionssysteme

(Achtung: Es ist unter Buchst. d) zwingend und ausschließlich nur ein Kästchen anzukreuzen/zu kennzeichnen, andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

☐ insgesamt mindestens 400 Systeme

e) Leistungserbringer der referenzierten Leistungen

(Achtung: es muss mindestens ein Kästchen angekreuzt/gekennzeichnet und ggf. der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

☐ Bieter

(gemäß Deckblatt/Seite 1 des Formulars)

☐ Bietergemeinschaft

(gemäß Abschnitt II Ziffer 1 des Formulars)

☐ Andere Leistungserbringer, z.B. Unterauftragnehmer, Eignungsverleihender

(gemäß Abschnitt II Ziffer 2 und/oder Ziffer 3 des Formulars):

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[Bitte Referenz-Formular entsprechend bearbeiten. Sonstige Änderungen/Ergänzungen, z.B. Durchstreichungen, dieses Referenz-Formulars sind unzulässig und führen zur Nichtwertung der Referenz. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Erklärung führt grundsätzlich zur Nichtwertung der Referenz. Eine fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Erklärung kann nur ausnahmsweise auf gesonderte Anforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf einer vom Auftraggeber zu bestimmenden Nachfrist nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert werden.]

Referenz Nr. 3

a) Auftraggeber der referenzierten Leistungen

(Achtung: der Name und die Anschrift müssen eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

Name: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____
(gegebenenfalls)

b) Leistungszeitraum ab dem 11.9.2023

(Achtung: der Tag, Monat und das Kalenderjahr müssen jeweils eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

vom _____ (frühestens: 11.9.2023)
Tag, Monat, Kalenderjahr

bis _____ (spätestens: 10.9.2026)
Tag, Monat, Kalenderjahr

c) Referenzierte Leistung

(Achtung: Es sind unter Buchst. c) zwingend und ausschließlich zwei Kästchen anzukreuzen/zu kennzeichnen, andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

☐ Vermietung von Druck- und Multifunktionssystemen sowie Software (z.B. OCR-Scann, Authentifizierung bspw. Printix, etc.) und

☐ Leistung eines Managed Print Service

d) Anzahl der vermieteten Druck- und Multifunktionssysteme

(Achtung: Es ist unter Buchst. d) zwingend und ausschließlich nur ein Kästchen anzukreuzen/zu kennzeichnen, andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

☐ insgesamt mindestens 400 Systeme

e) Leistungserbringer der referenzierten Leistungen

(Achtung: es muss mindestens ein Kästchen angekreuzt/gekennzeichnet und ggf. der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz)

☐ Bieter

(gemäß Deckblatt/Seite 1 des Formulars)

☐ Bietergemeinschaft

(gemäß Abschnitt II Ziffer 1 des Formulars)

☐ Andere Leistungserbringer, z.B. Unterauftragnehmer, Eignungsverleihender

(gemäß Abschnitt II Ziffer 2 und/oder Ziffer 3 des Formulars):

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]

[es muss der Name des anderen Leistungserbringers eingetragen werden; andernfalls erfolgt grundsätzlich die Nichtwertung der Referenz]
